

Sprachzertifikate - besonders TELC

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. August 2012 12:33

An meiner Schule bieten wir für alle Fächer Sprachzertifikate an, die bisher auch recht gut angenommen wurden. Im Rahmen von CertiLingua müssen die Schüler am Ende Sprachkenntnisse auf Niveau B2 nachweisen, doch in den Vorgaben steht explizit, dass es reicht, wenn der Lehrer diese Kenntnisse attestiert. Somit besteht keine Notwendigkeit für diese Zertifikate, zumindest nicht, um die Bedingungen für das CertiLingua-Zertifikat zu erreichen.

Meine Kollegen und ich sind aber der Ansicht, dass ein externes Sprachzertifikat trotzdem sinnvoll ist. Es ist ja noch einmal ein expliziter, vom Lehrer unabhängiger "Beweis". Wie seht ihr das?

Zweite Frage: Habt ihr Erfahrungen mit dem TELC-Zertifikat gemacht? Ich habe bisher für Italienisch immer die Vorbereitung für ein Zertifikat aus dem Zielland angeboten, das auf Niveaustufe B2 jedoch kaum machbar ist, was die muttersprachlichen Prüfer auch immer bestätigen. Ist das TELC (Prüfungen hier von der VHS durchgeführt) leichter bzw. wisst ihr, ob es eine Anerkennung an anderen Stellen erfährt?

Beitrag von „Djino“ vom 28. August 2012 17:20

Auf den Seiten von <http://telc.net> kann man komplette Beispieltests (inkl. Hörverstehen & Bewertungsschlüssel) einsehen / herunterladen. Hast du das bereits angesehen?

Gute Schüler können (in Englisch) B2 (je nach Schulform) in Klasse 10 oder 11 schaffen - auch die mündliche Prüfung ist (durch die klare Grenze zwischen bestehen / nicht bestehen) gut machbar auf dem Niveau.

Zur Akzeptanz: Auch damit macht telc "Werbung" - grundsätzlich wird es weltweit anerkannt. Nur nicht überall und nicht von jedem (aber das ist z.B. mit TOEFL genauso). Es hängt also durchaus vom Zweck ab - möchte ein Schüler einfach nur die Bewerbungsmappe aufwerten, klappt das absolut problemlos mit telc. Viele Universitäten akzeptieren es (je nach Studiengang) ebenfalls, manche Unis sind selbst telc-Testzentrum. Auf einigen Uni-Seiten habe ich sogar explizit gelesen, dass sie ein telc-Zertifikat einer Stufe mit Note 1 akzeptieren als Nachweis der nächsthöheren Stufe (nach dem Motto: Wer das leichtere Niveau so problemlos geschafft hat, hätte das nächste Niveau zumindest bestanden).

Noch ein "Verkaufsargument": telc hat in manchen Sprachen bis B2 Schülerprüfungen (Themen sind angepasst an Jugendliche; Preise ebenfalls). Wenn ihr ausreichend Prüflinge zusammenbekommt, besprich mit der zuständigen VHS, dass die Prüfung bei euch im Hause stattfindet & die Prüfer zu euch kommen.

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 29. August 2012 17:10

Meine persönliche Erfahrung in Sachen italienisch ist, dass TELC B2 von schwachen B1 Leuten locker geschafft wird. CILS DUE und CELI 3 sind Welten schwerer. Daher sehe ich Telc sehr skeptisch (die Durchfallquoten sind da ach sehr überschaubar wie man mir intern berichtet hat, würde andernfalls ja auch die Einnahmen gefährden...).